

Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 5. Sonntag der Osterzeit.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – eine gesegnete Osterzeit!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

2. Mai 2021

5. Sonntag der Osterzeit

1. L Apg 9,26–31; 2. L 1 Joh 3,18–24; Ev Joh 15,1–8 (Lekt. II/B, 205)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 409 (Singt dem Herrn ein neues Lied); GL 337 (Freu dich, erlöste Christenheit); 329, 1.5 (Das ist der Tag, den Gott gemacht)
Kyrie-Rufe	<i>sprechen</i> , evtl. mit GL 156
Gloria	GL 170 (Allein Gott in der Höh sei Ehr); GL 173 (Gloria, gloria in excelsis Deo)
Antwortpsalm	Ps 22; GL 401 mit Versen aus Lektionar im VI. Ton; GL 36 + AuRB 80; GL 401 + MK 252; GL 777 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Heil uns, Heil, Halleluja)
Halleluja	GL 175,2; GL 175,6 + AuRB 81; GL 175,6 + MK 253
Credo	<i>sprechen</i>
Zur Gabenbereitung	GL 366 (Jesus Christus, guter Hirte); GL 186 (Was uns die Erde Gutes spendet); GL 491 (Ich bin getauft und Gott geweiht)
Sanctus	GL 196; GL 200
Agnus Dei	<i>sprechen</i>
Zur Danksagung	GL 484, 1.4-6 (Dank sei dir, Vater, für das ewge Leben); GL 487 (Nun singe Lob, du Christenheit); GL 780 (Preis dem Todesüberwinder)
Zur Sendung	GL 325 (Bleibe bei uns); GL 456,1–2 (Herr, du bist mein Leben); GL 216,3 (Im Frieden dein)
<i>oder</i>	
Marienlied	GL 876 - Eigenteil der Diözese Würzburg (Maria, Maienkönigin); GL 525 (Freu dich, du Himmelskönigin)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 98 (97), 1–2

Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er hat wunderbare Taten vollbracht
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
Halleluja.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 170)

Gott, unser Vater,
du hast uns durch deinen Sohn erlöst
und als deine geliebten Kinder angenommen.
Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,
und schenke ihnen die wahre Freiheit
und das ewige Erbe.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Apg 9, 26–31

Barnabas berichtete den Jüngern, wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe

Lesung
aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen,
26als Saulus nach Jerusalem kam,
versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen.
Aber alle fürchteten sich vor ihm,
weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war.
27Barnabas jedoch nahm sich seiner an
und brachte ihn zu den Aposteln.
Er berichtete ihnen,
wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe
und dass dieser zu ihm gesprochen habe
und wie er in Damáskus
freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei.
28So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus,
trat freimütig im Namen des Herrn auf
29und führte auch Streitgespräche mit den Hellenísten.
Diese aber planten, ihn zu töten.
30Als die Brüder das erkannten,
brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab
und schickten ihn von dort nach Tarsus.
31Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien
hatte nun Frieden;

sie wurde gefestigt
und lebte in der Furcht des Herrn.
Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

ANTWORTPSALM Ps 22 (21), 26–27.28 u. 30ab.31–32 (Kv: 26a)
Kv Von dir, Herr, kommt mein Lobpreis in großer Versammlung. – Kv GL 401

Oder:

Kv Halleluja. – Kv

26 Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, *
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die Gott fürchten.

27 Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den Herrn sollen loben, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer. – (Kv)

28 Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und sich zum Herrn bekehren: *

Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

30ab Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde. *
Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen. – (Kv)

31 Nachkommen werden ihm dienen. *

Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird.

32 Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: *
Ja, er hat es getan. – Kv

ZWEITE LESUNG 1 Joh 3, 18–24

Wir sollen an den Namen Jesu Christi glauben und einander lieben

Lesung

aus dem ersten Johannesbrief.

18 Meine Kinder,
wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben,
sondern in Tat und Wahrheit.

19 Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind.
Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen,

20 dass, wenn unser Herz uns verurteilt,
Gott größer ist als unser Herz
und alles weiß.

21 Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt,
haben wir gegenüber Gott Zuversicht;

22 und alles, was wir erbitten,
empfangen wir von ihm,
weil wir seine Gebote halten
und tun, was ihm gefällt.

23Und das ist sein Gebot:

Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben
und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.

24Wer seine Gebote hält,
bleibt in Gott und Gott in ihm.

Und daran erkennen wir,
dass er in uns bleibt:
an dem Geist, den er uns gegeben hat.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Joh 15, 4a.5b

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Bleibt in mir und ich bleibe in euch.

Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.

Halleluja.

EVANGELIUM Joh 15, 1–8

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

1Ich bin der wahre Weinstock
und mein Vater ist der Winzer.

2Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt,
schneidet er ab

und jede Rebe, die Frucht bringt,
reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt.

3Ihr seid schon rein kraft des Wortes,
das ich zu euch gesagt habe.

4Bleibt in mir
und ich bleibe in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,
so auch ihr,

wenn ihr nicht in mir bleibt.

5Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;
denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

6Wer nicht in mir bleibt,
wird wie die Rebe weggeworfen
und er verdorrt.

Man sammelt die Reben,
wirft sie ins Feuer

und sie verbrennen.

7 Wenn ihr in mir bleibt
und meine Worte in euch bleiben,
dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.

8 Mein Vater wird dadurch verherrlicht,
dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

GABENGEBET

Erhabener Gott,
durch die Feier des heiligen Opfers
gewährst du uns Anteil an deiner göttlichen Natur.
Gib, dass wir dich nicht nur
als den einen wahren Gott erkennen,
sondern unser ganzes Leben nach dir ausrichten.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Joh 15, 1.5

So spricht der Herr:
Ich bin der wahre Weinstock, ihr seid die Rebzweige.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht. Halleluja.

SCHLUSSGEBET

Barmherziger Gott, höre unser Gebet.
Du hast uns im Sakrament
das Brot des Himmels gegeben,
damit wir an Leib und Seele gesunden.
Gib, dass wir
die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
und als neue Menschen leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

2. Mai 2021

5. Sonntag der Osterzeit

1. L Apg 9,26–31; 2. L 1 Joh 3,18–24; Ev Joh 15,1–8 (Lekt. II/B, 205)

Fürbitten

„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten.“ So macht uns Jesus Mut, in den Nöten unserer Tage zu ihm zu rufen:

Christus, höre uns.

Wir beten für alle Menschen, die auch in den Schwierigkeiten dieser Zeit ganz persönlich ihre Gottesbeziehung leben.

Christus, höre uns.

Für alle Menschen, die in den bestehenden Möglichkeiten das Leben von Kirche und Gemeinde mit vielen Ideen lebendig halten.

Christus, höre uns.

Für alle Menschen, die auch aktuell in ihren Berufen und im Ehrenamt gelebte Nächstenliebe erkennbar machen.

Christus, höre uns.

Für alle Musizierenden, Chöre und Musikgruppen, die in Musik und Wort den Glauben verkünden und Gottes Lob feiern.

Christus, höre uns.

Für alle Menschen, die in der momentanen Krise an Gott zweifeln und an ihrer Kirche verzweifeln.

Christus, höre uns.

Für unsere Verstorbenen, die ihre irdische Pilgerschaft beendet haben und für alle die um sie trauern.

Christus, höre uns.

„Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“ Herr Jesus Christus, du stärkst uns, wenn wir in Tat und Wahrheit lieben und so Zeugen deiner Botschaft sind. Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.